

Viertakt startet stürmisch auf der Bühne

Erfolgreiches erstes Casting für Kleinkünstler

Viertakt, der frisch gegründete, gemeinnützige Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bühnenkünstler zu fördern, hatte zum ersten Casting für den Publikumspreis „Applaus!“ ins „Gasthaus im Viertel“ eingeladen. Der Vorstand um Präsidentin Gudrun Höpker musste wegen Sturmtief Friederike bis kurz vor Beginn bangen, ob alle sechs Künstler auch pünktlich in Nippes ankommen. Aber alles klappte wie am Schnürchen und es wurde auch auf der Bühne ein stürmischer Abend. *Fotos: Biber Happe*

Den Auftakt machte Beatboxer August Klar (27) aus Porta Westfalica, der in seiner Jugend zum Glück viel Langeweile hatte und dem Publikum erklärte, wie er zum



Beatboxen gekommen ist. Seine Kombination aus Rhythmen und Klängen, die er nur mit Mund, Nase und Stimme erzeugte und kurzen Texten, sehr launig vorgetragen, war ein witziger und gelungener Auftakt für die erste öffentliche Veranstaltung von Viertakt. Insgesamt sechs Castings mit je sechs TeilnehmerInnen werden bis zum Finale am 17. November im Altenberger Hof folgen. An jedem Abend kommen drei in die nächste Runde. Jeder der auftretenden KünstlerInnen hat zehn Minuten Zeit, die Jury von sich zu überzeugen. Diesmal saßen Joe Vicaire, künstlerischer Leiter von Viertakt, zusammen mit Vereinskollegin



Birgit Ising und Torsten Schlosser, der regelmäßig im Ateliertheater auftritt, am kleinen Tisch neben der Bühne.

Auf Klar folgte Viktoria Burkert aus Köln, die spontan für Turid Müller aus Hamburg eingesprungen war, die wegen des Sturms ihren Auftritt abgesagt hatte. Ihre beiden Lieder, vorgetragen in klassischer Singer-

Songwriter-Manier, aber mit bitterbösem Inhalt, sorgten für viele Lacher. Als letzter Künstler vor der Pause verhalf Micha Marx dem guten alten Lichtbildvortrag zu neuen Ehren. Zu seinen Kritzelbildern erzählte er Geschichten aus seinem Leben; eine witzige, neue Mischung, die der Schwabe selbst Kritzelklamauk nennt. Gerade noch pünktlich zum Auftritt hatte es Günter Stolarz (39) aus Dortmund geschafft, der Alltagsdramen („In den falschen Fernbus gestiegen“) im Stile eines stimmungswaligen Opersängers, natürlich im Frack, auf der kleinen Bühne ausbreitete. Als klassischer Stand up-Comedian begeisterte Tobias Freudenthal (33) aus Köln, und den Schlusspunkt bildete Isabell Blumenschein (37), Clownin aus Wien, der als derangierter Zauberin wirklich jeder Trick danebenging.



Anschließend hatte es die Jury nicht leicht, die drei Gewinner zu ermitteln, denn alle sechs KünstlerInnen hatten eine starke Bühnenpräsenz und boten großartige Auftritte. Eine Runde weiter kamen Günter Stolarz, Micha Marx und August Klar, die den Regeln des Wettbewerbs am besten entsprachen: Kleinkunst und Comedy, die nicht in vorgefertigte Schubladen passen. Zusammen mit der außerordentlich unterhaltsamen Moderation von Gudrun Höpker und Gerd Buurmann machte dieser erste Abend von Viertakt Lust auf mehr. Die nächsten Castings finden am 22. März und 19. April statt; der Weg zur Endausscheidung geht am 7. Juni und 20. September weiter, immer auf der Bühne im „Gasthaus im Viertel“.

mac
www.viertakt-ev.de